

Neueste Nachrichten

Er scheint fast einmal wöchentlich. Monothier der Festbezugsbreite durch Verkleinerungen in Wien N.N. 2,30 außerhalb des Hauses Wien N.N. 2,50, durch die Post N.N. 2,50 (einfach 18 Pf. Postgebühr, zuzugl. 36 Pf. Aufschlaggebühr im Ausland). — Schriftleitung und Verwaltung, Wien 5, Rechte Wienzeile 97, Fernsprecher B 295 10. — Fernschreibendruck: Wien 6 64-651. — Drucksatz: Reumannsche Wien.

10
außerhalb des Ganges Wien 12 Pfennig

Fernsprecher B 2 95 10. — Stadtgasthof: Wien I, Schulerstraße 7, Fern-
 sprecher 2 73 96. — Volkskassant: Wien Nr. 29.334. Spargirokonto Nummer
 Zentralparafte der Gemeinde Wien. — Angekennannahme: Ver-
 ordnung, Wien 55 Rechte Wenzelte 95. — Fernsprecher B 2 95 10, und Stadt-
 gasthof, Wien I, Schulerstraße 7, B 2 73 96. — Angekenschluß 10 Uhr vormittags.

Ergebnisse örtlicher Kämpfe vom 6. August bis 27. September:

91.572 gefangene Sowjet Soldaten im mittleren Frontabschnitt

1044 Sowjetpanzer und 302 Geschütze in deutsche Hand gefallen

Ausmaße wie bei Lannenberg

• DNB Berlin, 1. 10.

Während der Vorbereitung und während des Ablaufes der richtigen Umfassungsschlacht ostwärts Aieu, die allein an Gefangenen 665.000 Mann einbrachte, fanden auch an den anderen Frontabschnitten im Osten erfolgreiche Kämpfe statt. Auch diese Einzelschlachten verliefen mit der vorgehenden Planmäßigkeit. So wurden im mittleren Frontabschnitt allein bei örtlichen Kampfhandlungen vom 6. August bis

27. September 91752 Sowjet-
soldaten als Gefangene eingebracht.
Damit haben diese Einzelkämpfe in ihrer
Auswirkung ein Ausmaß erreicht, das an
die Ergebnisse der Schlacht von Tannenberg
heranreicht. Die Belegzahlen aus
diesen Kämpfen unterstreichen eindrucksvoll
die im mittleren Abschnitt erzielten Erfolge.
Es fielen in der angegebenen Zeit 1044
Sowjetpanzer und 302 Geschütze
den deutschen Truppen in die Hände.

Volltreffer auf Bahnnotenpunkte

Bernichtende Angriffe der deutschen Luftwaffe im Osten

DNB Berlin, 1. 10.

Die deutsche Luftwaffe setzte an der Ostfront ihre Angriffe an allen Abschnitten mit starken Verbänden fort. Im Gesamtbereich der Front gassen die Einsätze vor allem den Verkehrsverbindungen und Verkehrseinrichtungen des Feindes. Die Angriffe waren vielfach von vernichtender Wirkung.

Wichtige Eisenbahnstrecken wurden mehrfach unterbrochen. Vollerstreifer auf Bahnknotenpunkte zerstörten wesentliche Anlagen. An einigen Stellen konnte die Luftwaffe feindliche Truppenansammlungen mit Durchschlagen beim Erfolg angreifen. Fahrzeugkolonnen wurden zerstreut und Zeltlager zerstört. In allen Einsatzräumen beherrschten die deutschen Kampf- und Jagdfliegerverbände den Luftraum über dem Feind.

Zote Bone Karelien

Keinerlei Wiederaufbau der Sowjets — Nur Aufmarschraum gegen Skandinavien

Seha. Helsinki, 1. 10.

Die durch eine Umfrage der Karelschen Gesellschaft festgestellt worden ist, sind 70 v. d. A. früher aus der Karelschen Landenge, so weit das durch die Sowjets nach dem Zwangsfrieden von Moskau bestellte Gebiet reicht, vertrieben worden. Am schwersten betroffen sind die Gegenden nach der früheren finnischen Grenze, die früher blühende Dörfer aufzuweisen hatten, und das gesamte Gebiet westlich von Viipuri, während Ladoga-Karelien weniger gelitten hat.

[illegible]

Zaigale und Summo, mit deren Namen in
Hinsland die Erinnerung an unendlich viel Leid,
aber auch an unangefangenes Heilthum verbunden
ist, liegen heute noch so, wie die finnische Armee
sie verlassen hat.

Den Massengräbern der Sowjets wurden
Denkmäler errichtet, die uns deutlich machten,
daß der Bolschewismus nicht einmal fähig ist,
seine toten Kämpfer zu ehren, weil er selber ohne
Ehre ist. Und das bedauere ich für die finnische
Armee, die sich dem Kampf des Winterkriegs waren
vor finnischen Dorfbewohner, die Angehörigen
trugen und trugen auf einer Seite noch die
Namen finnischen Dorfbewohner, die Angehörigen
ihrer Lebensdaten und den Grabpruch der
Toten. So konnte es geschehen, daß die Vorder-
seite eines Denkmals einen schmerzigen, un-
bescholten gemalten Sowjetkern trug und dem
Vermerk, hier lagen zwei Kommunisten und
tausend Mann begraben, während die Rückseite
nicht noch das Gedächtnis einer finnischen
Armee trug. Das heißt für die Bau- und
Baustoffindustrie, daß die Bolschewisten, die
sich stolz als Kulturpioniere aufstellten, das
Baumaterial in Gestalt der Grabsteine auf
finnischen Friedhöfen aufzusammeln mußten

Schweres Artillerief Feuer auf Leningrad

Erfinder in wichtigen Industriewerken

DNB Berlin, 1. 10.
Schwere deutsche Artillerie beschloß im Laufe des
30. September mit guter Wirkung wichtige
Industrieanlagen in Leningrad. In
den Werken, die das Ziel der deutschen Artillerie
waren, wurden mehrere gutliegende Treffer
beobachtet.

Der Führer bei seinen Soldaten



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht begrüßt auf einer Fahrt an die Front
einen verwundeten Soldaten

Hamsterepidemie in den USA.

Eine Folge der Steuererhöhungen für Englands Krieg

Stockholm, 1. 10.

Nach einer in „Tagen8 Nyheter“ wiedergegebenen United Press-Meldung aus Newyork herrscht augenblicklich in den Vereinigten Staaten eine Hamster-epidemie, die dadurch verursacht wird, daß am 1. Oktober die neuen Steuern in Kraft treten. In Newyork wurden besonders alkoholische Getränke gehamstert. Die Geschäfte konnten trotz riesiger Lager kaum die Nachfrage befriedigen. Die Steuer auf alkoholhaltige Getränke steigt nämlich um 33 v. H. Es stellt sich die Nachfrage nach Radiosapparat, Musikinstrumenten und elektrischen Apparaten, die um 10 v. H. teurer werden.

Weiter heißt es in dem United-Press-Bericht aus Newhork, daß trotz der berechneten Milliarden, die die neuen Steuern bringen sollen, das Finanz-

Indien muß Britenrieg zahlen

Konfiszierung aller Dollarguthaben

Shanghai, 1. 10.

Die britische Regierung in Indien hat zur Finanzierung des Krieges einen bemerkenswerten Schritt getan. Sie hat die offiziell als „unabhängig“ bezeichneten „Anstalten und Institute“ in indische Dollar Guthaben indischer Bürger angeordnet. Die Indier müssen diese Guthaben innerhalb einer bestimmten Frist, deren Nichtbeachtung unter härteste Strafen gestellt wird, bei britischen Banken in Indien zur Ummechung in Ruپیenguthaben anmelden. Die Maßnahme stellt einen schweren Schlag gegen die indische Wirtschaft dar. Nach einer Reuters-

Ministerium schon wieder Vorschläge für weitere Steuern im nächsten Jahre vorbereite.

Nach einer weiteren United-Press-Bildung stellten Hunderttaufende von Käufern am Dienstag die 6. Avenue und Gerald Square ebenso wie die kleinen Gassen der ganzen Stadt. Ähnlich war das Bild in allen übrigen großen Städten der USA. Mass trübte demnach, die hier in New York, die größte und die größte Warenhäuser waren die Angestellten (auch ebenso überaltert wie kurz vor Weihnachten). Vor den Läden standen die Käufer in Bier- und Zuckerräumen. Ähnlich war der Andrang vor den photographischen Geschäften, Pelzgeschäften und Geflügelrassen. Die Verkäuferinnen und Verkäuferinnen hatten, wie einmal zum ersten Mal, sich nicht zu tun, was zu tun, das sie nicht einmal zum Sprechen kamen.

Wodka und Rabiar

Berlin, 1. 10.

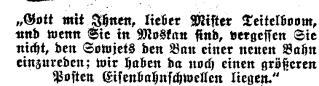
Aus Moskau nach England zurückgekehrte britische Flieger waren nach einer Meldung des British Press Service voll beladen mit — Wodka und Cigarren.

Nachdem schon Beaverbrooks erste Handlung in Moskau der Einkauf von 25 Pfund Kabiar für seinen Herrn und Meister war, wird diese neue Sompfellieferung für den britischen Plutofratzenfrühstückstisch eine wesentliche Bereicherung darstellen.

Sowiethilfe

Reichsminister Funk vor der Wirtschaftskammer Sachsen

„Der nationalsozialistische Staat wird das Wort des Führers wahr machen, daß niemand am Krieg verdienen soll, während draußen an der Front der Soldat sein Leben einsetzt. Der Krieg wird weitere Anforderungen an die Wirtschaft stellen, neue Schwierigkeiten werden auftauchen und gemeistert werden müssen. Wir haben nur das eine Ziel, das ist der Sieg, der für das deutsche Volk eine glückliche Zukunft und ein freies mächtiges Großdeutsches Reich bedeutet.“



Jetzt sind es schon 31 britische Kriegsschiffe

* Sabinaton, 1. 10.

Das Marineministerium gab bekannt, daß der britische Zerstörer „Fireclafe“ und der britische Hilfskreuzer „California“ zwecks Reparatur in einer Bostoner Werft liegen. Die Gesamtzahl der in den USA-Werften liegenden britischen Schiffe und der französischen Schiffe, die sich dem Verräter der Gaule unterstellt haben, beläuft sich damit auf 81.

G. Stockholm, 1. 10. (Eigenbericht)

„Grobst für den Sieg!“ Unter dieser Parole hat man jetzt in England einen neuen Agitationsfeldzug getätigt, der den A n b a u v o n C r e n g e m u s e i g e n t l i c h soll. England, das bisher sowohl was Kartoffeln als auch Grüngütem anbelangt, nicht Selbstversorger war, soll dadurch zum Selbstversorger werden, bis möglichst viel davon zu einem sehr schmerzhaften Preis in die Hände der Engländer gelangen. Um dieses Ziel zu erreichen, dürfte jedoch ein sehr betrübliches Ereignis notwendig sein, da England vor dem Krieg von dem Kontinent und den Kanalinseln eine Viertelmillion Tonnen Grüngüter jährlich importierte. Der britische Landwirtschaftsmittel-Hubion kündigt in diesem Zusammenhang Nachschäben gegen die Russen an, die angeblich die besten Grüngüter für den Export plant. Es mag an dieser Stelle nicht ohne Interesse sein, anzudeuten, daß der Schlagwort dieser Gemeinfrumpagne nicht unter anderem: „Für den Gewinn, wenn er Anfänger ist, für den Sieg zu graben!“

Am Südbahnschnitt der Ostfront griffen wieder starke Kräfte der deutschen Luftwaffe in den Erdkampf ein. Eisenbahnlinien um Charkow wurden in großer Ausdehnung zerstört. Dabei wurden 33 Transport- und Versorgungszüge vernichtet oder schwer beschädigt.

Im mittleren und nördlichen Rumpfabschnitt
 fehten deutsche Luftstreitkräfte ihre Angriffe auf
 Eisenbahnlinien und Straßen der Bolschewisten mit
 gutem Erfolge fort.

Auch in der Nacht zum 30. September wiederholten kleinere Verbände deutscher Kampfflugzeuge ihre Angriffe auf Moskau und Leningrad. In beiden somerischen Städten wurden Versorgungsanlagen und wehrwirtschaftliche Ziele von Bomben getroffen.

Im nördlichen Abschnitt der Ostfront beschossen die Kreuzer „Leipzig“ und „Emden“ sowjetische Feld- und Artilleriestellungen.

*
Zwei sowjetische Regimenter wurden auf dem Wege nach Petroski von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten und vollständig geschlagen.
*

Die britische Admiralität gab die Namen von 247 Opfern bekannt, die bei der Versenkung des Kreuzers „Tili“ durch Sturzkampfflugzeuge bei der Areta-Unternehmung umkamen.

Churchill erklärte vor dem Unterhaus, Deutschland habe die Initiative in der Hand und England habe nicht die Macht, ihm diese Initiative zu nehmen.

Einer Mitteilung des britischen Informationsministeriums zufolge wird sich der Generaldirektor dieses Ministeriums, Sir Walter Monden, nach Moskau begeben, um „Fragen gemeinsamen Interesses“ zu besprechen.

* Wie die ägyptische Zeitung „Ahrām“ einem Artikel der „Sunday Times“ entnimmt, hat England bereits 14 Tage vor Beginn des Ostfeldzuges Kriegsmaterial an die Sowjets geliefert.

Auf einer Arbeitstagung der Leiter der Reichspropagandaämter sprach Dr. Goebbels über die politische Lage.

Oberbaurat Hans Stefan hielt im Anschluß an die Stadtebesten Ausstellung „Neue deutsche Baukunst“ einen Vortrag über die bauliche Neugestaltung Berlins. Nach Darstellung der Baugeschichte Berlins seit Beginn des 19. Jahrhunderts schilderte er die umfassende Neugestaltung der Reichshauptstadt in der Gegenwart.

Neben der ungarischen Flagge führt das Karpatenland, laut Verordnung des reichsverweigerlichen Kommissars Rozma, die blaurote Fahne Nafocziß. Andere Fahnen dürfen im Karpatenland nicht mehr gehißt werden.

In der Slowakei sind bisher 8116 jüdische Unter-
nehmen liquidiert worden.

Verlag: Wiener Neueste Nachrichten Verlag-Ges. m. b. H. Verlagsleiter: Dr. Richard Turba (dzt. bei der Wehrmacht). Stellvertretender Hauptschriftleiter: Alfred Petron. Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Kommanditgesellschaft. Alle Wien V/56, Reichs Wienzeile 57. — Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 6.

USA.-Fliegern in England ist die Kampfluft vergangen

Hb. Diffabon. 1. 10. (Eigenbericht).

Im jugendlichen „Jahres-Gewand“, das aus norbamerikanischen freiwilligen Fliegern geflochten wurde und auf der Seite Engels in Großbritannien kämpft, ist eine Palastrevolution ausgebrochen. Das Gewand war zuviel auf der Karmelflanz eingestrichen worden und hatte dabei starke Versteifungen. Das genügte den gefächerten norbamerikanischen, um Forderungen auf eine Gehältererhöhung zu erheben, die ihnen aber nicht bewilligt wurde. Daraufhin haben es sechs der norbamerikanischen Piloten vorgezogen, den ihnen zu gefährlichen Dienst aufzugeben und nach Hause zurückzukehren.

Die norbamerikanischen Freiwilligen erhielten 14½ Schilling pro Tag. Das war ihnen zu wenig, um dafür ihr Leben zu riskieren. Am Ende der 21

bis 27 Pfund, die ihnen England monatlich zahlte, verlangte sie 62 bis 87 Pfund, also 360 bis 390 Dollar. Dieser Zwischenschritt, der den englischen Lieferanten außerordentlich peinlich, die nordamerikanischen Käufer jedoch kaum beunruhigte, kam, ohne irgendeine Wirkung beim Käuzer zu haben. Sie mußten deshalb zunächst erst einmal auf Kosten des englischen Staates ausgebildete Werben, was etwa ein Jahrzehnte dauerte. Jetzt, nach dem ersten Zusammenstoß mit den deutschen Fliegern, ist ihnen die Lust am Weiterkämpfen vergangen. Besonders unangenehm ist es den Engländern, daß diese jungen Nordamerikaner in die Geheimnisse ihrer Ausbildung eingeweiht sind, deren Ausfertigung ihnen selbst haben ihnen deshalb heftige Eide abgenommen, über diese militärischen Geheimnisse nach ihrer Rückkehr in Nordamerika nichts verlauten zu lassen.

Ein Filmereignis

**Festliche Erstaufführung des italienisch-spanischen
Gemeinschaftsfilms „Alfazar“**

DNB Berlin, 1. 10.

Die Reichshauptstadt erlebte am Dienstag mit der feierlichen deutschen Eröffnung des italienisch-spanischen Gemeinschaftsausfalls „Alla z a“, der jüngst auf der internationalen Filmfestschau in Venedig mit dem Musfolini-Pokal ausgezeichnet wurde und das deutsche Südfrankreich erhalten hat, ein Filmereignis ersten Ranges. Der Name „Allazar“ ist in der gesamten gefestigten Welt zum Inbegriff selbstiger nationaler Behauptung gegen den Vernichtungsdiktator des bolschewistischen Unternehmertums geworden.

Der feierlichen Aufführung wohnten führende Persönlichkeiten von Partei, Staat und Wehrmacht bei, unter ihnen Reichsminister Doktor G o e b b e s, Reichsorganisationsleiter Dr. L e y, Reichspressechef Dr. D i e t r i c h, Staatssekretär G u t t e r e r sowie Reichspostführer v o n T s c h a m m e r und O s t e n, ferner noch diplomatisches Corps unter anderen der italienische Botschafter A l f i e r i sowie Vertreter der spanischen Botschaft und der Blauen Division, ferner diplomatische Vertreter verschiedener ibero-ameri-

von den erbitterten Kämpfen um dieses helden-
haft verteidigte Bollwerk der nationalen Erhebung
sind der Kamerer besonders lehnsecht gelungen.

Ungeheuer ist der Eindruck dieses Films, der von Anfang bis Ende die Zuschauer in seinen Bann zieht und sie das nachempfinden läßt, was die Helden des Alhazars in ihren schwersten, aber auch stolzesten Tagen durchlebt haben. Der Film fand rauschenden Beifall.

Der Heldenkampf von Holscheff

Rom. 1. 10.

Zur Lage an der afrikanischen Front vom
Moldesit wird von maßgebender Seite mit-
geteilt, daß die Verteidigung des Stützpunktes
Moldesit unter dem Befehl von Oberstleutnant
Gonella nach sieben Monaten einer regel-
rechten Belagerung die Waffen strecken mußte,
als die letzten Lebensmittelvorräte aufgebraucht
waren.

Nolcheft liegt auf einem Gebirgsvorsprung ungefähr 100 Kilometer nordwestlich von Gondar auf rund 3000 Meter Seeshöhe. Es bildete den einzigen Übergang von Eritrea nach dem Gebiet von Gondar. Um die Überbreitung des Gebirgsmaffius zu ermöglichen, wurde von den Italienern eine großartige und kühne Gebirgsstraße angelegt.

Infolge der Lage dieses Stützpunktes, die die Engländer an einem unmittelbaren Angriff auf das Land hinderte und ihnen einzig Bombardierungen aus der Luft ermöglichte, konnte die Besatzung auch von Gondar aus nicht verjagt werden. Holsteth ließ daher vom ersten Tage der Belagerung an von Zufuhren an Lebensmitteln und Munition abgesehen und mußte sich mit dem Vorgehenden begnügen. Den Verteidigern des Platzes stand nur Wasser zur Verfügung. Einige Zeit konnten italienische Flugzeuge Holsteth mit Arzneien und anderen lebenswichtigen Gegenständen versorgen.

Aufforderungen zur Übergabe von Seiten des Feindes, so wird in maßgebenden italienischen Kreisen hervorgehoben, wurden ständig zurückgewiesen. Bis zum letzten Augenblick behauptete die Befakung des Südpunktes die Initiative.

Britenbomben auf Bohnviertel

DNB Berlin, 1. 10

In der Nacht zum 1. Oktober griffen einige britische Bomber Städte an der Deutschen Bucht und der Ostsee an. Die auf Wohnviertel abgeworfenen Spreng- und Brandbomben verursachten einige Verletzungen und Beschädigungen von Wohnhäusern und forderten eine Anzahl Opfer an Toten und Verletzten unter der Zivilbevölkerung. Einzelne Flugzeuge, die Berlin angreifen verfehlten, wurden durch die Flakabwehr zum Abbrechen gezwungen. Ein feindliches Flugzeug wurde durch Flak abgeschossen.

